

Misteltherapie bei Tumoren der Haustiere*

Dieses Merkblatt stellt eine Information für Tierbesitzer dar. Es enthält auch für den Tierarzt Hinweise, wo weitergehende Informationen erhältlich sind. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung über www.viscumvet.org.

Was ist die Misteltherapie: Mistelpräparate werden seit 90 Jahren für die ergänzende und alleinige Behandlung von Krebserkrankungen beim Menschen eingesetzt. Seit nahezu 20 Jahren wenden immer mehr Tierärzte diese Form der Therapie an. Die Misteln verschiedener Wirtsbäume unterscheiden sich im Gehalt ihrer Wirksubstanzen, weshalb je nach Patient und Erkrankung z.B. Apfelmistel (Mali), Kiefernmistel (Pini), Eichenmistel (Quercus) oder andere eingesetzt werden.

Wie wirken Mistelextrakte: Mistelextrakte wirken in verschiedenen Bereichen der Tumorerkrankung. Die Wirkstoffe sind Lektine und Viscotoxine. Sie regulieren das Immunsystem zur besseren Eigenabwehr, wirken aber auch direkt auf den Tumor.

Wann ist eine Misteltherapie angezeigt? In nahezu allen Fällen von Tumorerkrankungen der Tiere kann eine Misteltherapie begonnen werden. Ob dies als alleinige Therapie, ergänzende Behandlung oder zur Vorbeugung erfolgt, muss im Einzelfall geklärt werden. Informationen hierzu finden sich auf der Website.

Bei welchen Erkrankungen liegen grosse Erfahrungen vor? Beim Equinen Sarkoid der Pferde und Esel, bei bestimmten Hauttumoren von Hund und Katze, sowie bei Gesäugetumoren der Hündin liegen bislang umfangreiche Erfahrungen vor. Auch die begleitende Behandlung mit Mistelpräparate bei schwerkranken Kleintieren mit Tumorerkrankungen wird häufiger praktiziert.

Was ist vor einer Misteltherapie zu beachten? Die genaue Diagnose ist wichtig. Der Entscheid zur Misteltherapie sollte unbedingt mit dem Tierarzt besprochen werden. In vielen Fällen sollte und kann auf eine primäre Therapie oder eine Operation nicht verzichtet werden. Die Misteltherapie kann allerdings in vielen Fällen diese Therapie begleiten.

Wie muss man sich die Therapie vorstellen: In der Regel erfolgt die Therapie mit Injektionen. Die Menge des applizierten Medikaments beträgt immer nur 1 ml. Im Standardtherapieprotokoll erfolgen diese Spritzen 3 mal je Woche. Wie lange dies zu erfolgen hat, hängt vom Erkrankungsstatus und Verlauf ab. Die Therapie kann von einigen Monaten bis zu mehreren Jahren eingesetzt werden, zwischendurch sind durchaus Pausen möglich.

Gibt es andere Therapie-Schemata: Mistelextrakte sollten grundsätzlich gespritzt werden. Für Katzen wurde eine Therapieform mit Tropfen entwickelt, die über das Futter gegeben werden können. Allerdings liegen hierzu Erfahrungen überwiegend bei bereits operierten Katzen vor. Auch bei kleinen Heimtieren wurden die Tropfen bereits (mit Erfolg) eingesetzt.

Was bedeutet Serientherapie? Mistelextrakte werden nicht als feststehende Dosis verabreicht, sondern es erfolgt eine rhythmische Steigerung der Konzentration, ohne die Menge der zu applizierenden Formulierung zu erhöhen. Um diesen Rhythmus einfach einhalten zu können, hat der Hersteller (Weleda) in sogenannten Serienpackungen bereits eine Hilfestellung gegeben. Es werden die Ampullen nach angegebener Reihenfolge (mit steigenden Konzentration) nacheinander aus der Packung genommen und verabreicht.

Was kostet die Therapie? Die Medikamentenkosten können je nach Land, Tierart, Therapiedauer und -schema sehr unterschiedlich sein. Je Behandlungsmonat können dabei Arzneimittelkosten für die Standardinjektionstherapie von bis zu ca. 100 SFR entstehen.

Kann ich die Therapie allein durchführen? Wir sind sehr darauf bedacht, dass die Misteltherapie unter tierärztlicher Kontrolle erfolgt. Krebs ist eine schwere Erkrankung, deren Verlauf ein Tierarzt beurteilen sollte. In Ausnahmefällen können Wirkungen auftreten, die einem Tierarzt vorgestellt werden sollten. Daher werden detaillierte Informationen der Viscum-Vet-Gruppe auch nur an Tierärzte weitergegeben. Tierärzte können auf www.viscumvet.org einen Zugang zu detaillierten Informationen beantragen.

Wo kann ich mich weiter informieren? Auf unserer Website www.viscumvet.org finden sich eine Fülle von Informationen für Tierbesitzer und (mit speziellem Zugang) für Tierärzte. Sollten danach Fragen offen bleiben, können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter der Viscum-Vet-Gruppe wenden. Die Kontaktdaten finden Sie unten.

info@viscumvet.org

Allgemeine Fragen und **Kleintiere** (Deutsch, Englisch): CH: (+ 41) 62/ 865 04 07 oder DE: (+49) 07621/ 57 85 30 (Biegel)
Allgemeine Fragen und **Pferde** (Französisch, Deutsch): (+41) 78/ 841 59 06 (Christen-Clottu)
in Kooperation mit Weleda AG (Arlesheim, CH) und dem Verein für Krebsforschung Hiscia (Arlesheim, CH)